

Notizen über ausländische Bibliotheken, Nachträge und ein Namenregister beschliessen das nützliche Werk.

96. Von dem 'Verzeichnis der Handschriften im preussischen Staat' (s. N. A. XIX, 248, n. 8) ist der zweite Band erschienen. Er enthält die Abtheilungen: Geschichte, Karten, Medicin und Naturwissenschaften, Theologie der Universitätsbibliothek zu Göttingen, sowie die aus der ehemaligen Lüneburger Ritterakademie (St. Michael) nach Göttingen gekommenen Hss.

97. Unter dem Titel 'Analekten zur Geschichte des Horaz im Mittelalter' (Göttingen, Dieterich 1893) hat M. Manitius eine umfangreiche Sammlung von Citaten aus Horaz bei mittelalterlichen Schriftstellern bis zum J. 1300 veröffentlicht. Vgl. desselben Zusammenstellungen (Rhein. Museum Bd. 48, 474 ff.) über die lateinische Anthologie, Rutilius Namatianus Plinius d. Aelt., Orosius.

98. Als Vorarbeit für die von Mommsen im zweiten Bande der *Chronica minora* beabsichtigte Ausgabe des Gildas und Nennius hat H. Zimmer in Greifswald unter dem Titel 'Nennius vindicatus' (Berlin, Weidmann 1893), das in vieler Hinsicht räthselhafte Werk dieses fabelnden Geschichtschreibers der Britten seinem ursprünglichen Bestande und seinen Quellen nach aus dem Wüste der Ueberlieferung mit glänzendem Scharfsinn herausgeschält. Als Kern stellt sich das im Jahre 796 verfasste Volumen *Britanniae* eines wirklichen südkymrischen Nennius dar, der, ein Verehrer Roms und deshalb Anhänger des Bischofs Elbodug von Bangor, neben Gildas und andern bekannten Quellen besonders eine bis 679 reichende und nur hierdurch erhaltene Fortsetzung des ersteren benutzt hat. Die weiteren mannigfaltigen Schicksale dieses Werkes, das historisch werthlos, dennoch für Sagen- und Litteraturgeschichte keineswegs unwichtig ist, treten uns im Einzelnen anschaulich entgegen bis auf die grosse Umarbeitung, die dasselbe in der zwischen 1132 und 1135 erschienenen *Historia regum Britanniae* des Galfrid von Monmouth erfuhr. In einem Anhange werden die zuerst von Angelo Mai veröffentlichten wunderlichen *Hisperica famina* ihrer Latinität nach dem südwestlichen Britannien und der ersten Hälfte des 6. Jahrh. zugesprochen. Der merkwürdige Hymnus *Lorica*, von dem wir auch einen neuen Abdruck nach der Kölner Hs. erhalten, wird nach irischer Ueberlieferung dem bekannten Gildas (an Stelle